



Die Rote für
Reinickendorf

BETTINA KÖNIG

ZUM SONNTÄGLICHEN FLOHMARKT

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner rund um die Markstraße,

die Situation rund um den Flohmarkt am Sonntag ist weiter unerträglich. Ich verstehe sehr gut, dass sich viele von Ihnen Woche für Woche belästigt und gestört fühlen. Immer wieder war ich vor Ort, um mir mit eigenen Augen anzusehen, was sich auf dem Markt und in seinem Umfeld abspielt. Ich stimme allen, die sich in den letzten Wochen und Monaten bei mir gemeldet haben, zu: So wie es ist, kann es nicht bleiben. Rund um den Markt muss endlich für Sicherheit und Sauberkeit gesorgt werden. Darum habe ich mich bereits seit Anfang des Jahres an die zuständigen Bezirke Reinickendorf und Mitte gewandt und um einen verstärkten Einsatz des Ordnungsamtes vor Ort gebeten. Leider nur mit mäßigem Erfolg. Ich kann nicht verstehen, warum sich insbesondere der Bezirk Mitte nicht kümmert.

Auch der Eigentümer des Parkplatzes, Schuhcenter Siemes, ist in der Verantwortung. Er verdient mit der Vermietung der Fläche an den Flohmarkt viel Geld und kann die Probleme, die daraus entstehen, nicht einfach ignorieren. Genau das tut Siemes aber und unternimmt nichts. Ich erwarte vom Bezirk darum, dass er rechtliche Schritte prüft und gegebenenfalls diese Art der Nutzung verbietet.

Angesichts der unerträglichen Situation müssen alle Möglichkeiten für eine Verbesserung im Interesse der Anwohnerinnen und Anwohner genutzt werden. Ich habe mich daher nun an den Innensenator Andreas Geisel gewendet und um eine deutlich stärkere Polizeipräsenz vor Ort gebeten. Die geltenden Regeln müssen endlich durchgesetzt werden. Ich werde mich nicht damit abfinden, dass die aktuelle Situation stillschweigend akzeptiert wird.

Sie können sich auf mich verlassen. Ich lasse Sie mit Ihren Sorgen nicht alleine und werde sie gerne auf dem Laufenden halten. Für alle Ihre Rückfragen und Hinweise stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Bettina König



Foto: SPD Berlin